

Geschäft 3462A

Datum: 14. Mai 2004

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

zum Finanzplan 2005 - 2009 der Einwohnerkasse Allschwil

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat den vorliegenden Finanzplan über die Jahre 2005 - 2009 beraten und nimmt wie folgt Stellung:

A) Allgemeines

Der vorliegende Finanzplan 2005 - 2009 kann nicht mit den bisherigen Finanzplänen verglichen werden, da wesentliche Elemente wie beispielsweise das Projekt Wegmatten 1, etc. aufgrund der neusten Entwicklungen (Abstimmungen, etc.) nicht mehr oder in stark veränderter Masse enthalten sind. Zudem haben die Entwicklungen in den Bereichen Finanzausgleich und Übernahme der Schulliegenschaften durch den Kanton markant veränderte Auswirkungen auf den Finanzplan.

B) Bemerkungen zum Bericht

Der Finanzplan enthält wiederum die bereits seit längerem vom Gemeinderat definierten Ziele, welche vorrangig die ausgeglichene Gestaltung der Jahresrechnungen sowie den Abbau der Verschuldung auf ein vertretbares Mass vorsieht. Die FiReKo weist darauf hin, dass die vom Gemeinderat definierte Höhe einer massvollen Verschuldung relativ hoch angesetzt ist. Die FiReKo ist tendenziell der Meinung, dass die Verschuldung pro Kopf unter Fr. 2'500.-- fallen sollte (siehe dazu auch das am 21. Mai 2003 überwiesene Postulat von R. Richner und I. Zihlmann).

Die im Bericht aufgezeigte positive Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Allschwil basiert im Wesentlichen auf zwei Projekten. Einerseits den Einnahmen aus dem Verkauf einer Liegenschaft und andererseits den durch die Realisierung des Projektes Wegmatten 11 zu erwartenden Einnahmen aus Baurechtszinsen. Werden diese beiden Projekte nicht oder nur teilweise realisiert, so muss von einem weiterhin knapp ausgeglichenem Finanzhaushalt ausgegangen werden. Dies bedeutet auch, dass die aufgezeigte Verbesserung der finanziellen Lage nur im geringen Masse erreicht würde. Zudem basiert der Finanzplan weiterhin auf den im Rahmen des Sparpaketes beschlossenen Massnahmen zur Kostenreduktion. Damit steht der Finanzplan auf einem stabilen Fundament.

Die FiReKo teilt die vom Gemeinderat im Finanzplan 2005 - 2009 aufgezeigte positive Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Allschwil. Ebenfalls unterstützt sie die vom Gemeinderat definierte Strategie, wonach in erster Priorität die Laufende Rechnung ausgeglichen gestaltet werden soll, danach die Verschuldung auf ein verträgliches Mass reduziert wird und erst in dritter Priorität allfällige Steuerfussreduktionen anvisiert werden können. Inwieweit sich der Finanzhaushalt in der Periode 2005 bis 2009 jedoch bereits im dargelegten doch ansehnlichen Umfang verbessern wird, hängt nach Ansicht der FiReKo wesentlich von der Realisierung der bereits erwähnten beiden Projekte ab. Sollten diese nicht realisiert werden können, ist die im vorliegenden Finanzplan dargestellte Verbesserung der finanziellen Lage der Gemeinde Allschwil zu relativieren. Die nach wie vor wünschbare Stärkung der Eigenkapitalbasis würde damit logischerweise auch in Frage gestellt.

Ein Finanzplan ist immer eine Momentaufnahme mit möglichst realistischen Annahmen für die Zukunft. Die FiReKo ist der Meinung, der vorliegende Finanzplan sei unter Berücksichtigung der sowohl vom Gemeinderat als auch im vorliegenden Bericht angesprochenen Unsicherheiten sorgfältig und wohl überlegt erstellt worden.

C) Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt, dass von der Finanzplanung der Einwohnergemeinde über die Jahre 2005 - 2009 gemäss Bericht Nr. 3462 des Gemeinderates Kenntnis genommen wird.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 13. Mai 2004 einstimmig genehmigt.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission:

Verena Meschberger, Präsidentin / Kurt Kneier, Vizepräsident

Die Kommission:

Max Amsler (teilweise anwesend), Stevie Brügger, Kurt Kneier

Verena Meschberger, Thomas Pfaff, Robert Richner, Iris Zihlmann (entschuldigt)

Allschwil, 14. Mai 2004